Sich begegnen – voneinander lernen

Der Mensch ist als soziales Wesen von Begegnungen mit oder zu seinen Mitmenschen geprägt. Die Hilflosigkeit des Neugeborenen, die Bedürftigkeit des Kranken oder die Betreuung von alternden Menschen belegen die Notwendigkeit von Begegnungen im zwischenmenschlichen Bereich. Begegnungen können zwangsläufig – wie in der Schulklasse, der Familie oder Clique – stattfinden, sie können bewusst geplant oder spontan herbeigerufen werden, notwendig oder auch freiwillig sein. Egal, welche Beweggründe für Begegnungen vorliegen, sie wirken immer auf die betroffenen Personen ein, sowohl aus positiver wie negativer Sichtweise. So können Begegnungen ermutigen oder frustrieren, aufbauen oder schaden, belustigen oder beängstigen, sogar zu einem veränderten Lebenswandel den Ausschlag geben oder als Schicksal in die Lebensgeschichte des Betroffenen eingehen.

Neben der individuellen Erbanlage jedes Menschen ist sein soziales Umfeld mit seinen unzähligen Begegnungen prägend für das gesamte Leben. Dabei spielen aus Begegnungen gewonnene Erfahrungen, die Vorbildfunktion von Mitmenschen sowie der Lerneffekt eine entscheidende Rolle. Bei jeder Begegnung lernen Menschen voneinander, bewusst oder unbewusst. Jeder Mensch sollte wissen, dass er etwas besitzt, das er bei Begegnungen an seine Mitmenschen weitergeben kann. Gleichzeitig halten Begegnungen heimliche Verführungen unterschiedlichster Art bereit, gegen die es sich zu wappnen gilt. Neben den täglichen zwischenmenschlichen Begegnungen werden heute Begegnungen mit oder in der virtuellen Welt immer bedeutender. Die hieraus resultierenden Folgen, wie Realitätsverlust oder Scheinwelt, dokumentieren die Gefahren einer falsch verstandenen Begegnung im Internet.

Begegnungen sowohl im zwischenmenschlichen wie virtuellen Bereich spielen für die Schüler dieser Altersstufe eine wichtige Rolle, werden doch gerade in der Zeit des Erwachsenwerdens entscheidende Weichen für das spätere Leben gestellt. Daher führt die Stationenreihe **Sich begegnen – voneinander lernen** dem Schüler die Notwendigkeit und Bedeutung von Begegnungen mit all ihren Begleiterscheinungen sachlich, emotional und warnend vor Augen.

Station 1 macht bewusst, dass unser tägliches Leben voller Begegnungen ist. Präzisiert wird diese Einsicht durch die Stationen 2 und 3, in denen es um geplante bzw. zufällige Begegnungen geht. Station 4 thematisiert, dass jede Begegnung Lernen beinhaltet, sowohl bewusst als auch ungewollt. Aus jeder Begegnung können ganz unterschiedliche Lernerfahrungen entstehen (Station 5), die je nach Intention und Adressat differenziert werden können. Station 6 zeigt schließlich, dass jeder Mensch Talente besitzt, die es lohnt, an andere weiterzugeben. Die vier Zusatzstationen vertiefen das Wissen um die Bedeutung von Begegnungen. Die Möglichkeiten einer Begegnung zeigt Zusatzstation A auf, während in Zusatzstation B die schicksalhafte Begegnung das Hauptthema darstellt. In Zusatzstation C geht es um die heimlichen und offensichtlichen Verführungen und geeigneten Gegenmaßnahmen. Dass Begegnungen auch in der virtuellen Welt stattfinden, dokumentiert Zusatzstation D.

In der abschließenden Bündelung sollen die Schüler die beiden Kernbegriffe des Stationenthemas, „sich begegnen und voneinander lernen“, mithilfe von Fragen durch passende Begriffe so füllen, dass der Anfangsbuchstabe des Wortes jeweils in dem Begriff vorkommt. Letztlich entsteht so die Lösung für eine Rätselaufgabe.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

© Persen Verlag

Laufzettel

zum Stationenlernen für das Thema:
Sich begegnen – voneinander lernen

Station 1:
Begegnungen überall

Zusatzstation A:
Menschen begegnen sich

Station 2:
Geplante Begegnungen

Station 3:
Zufällige Begegnungen

Station 4:
Aus Begegnungen lernen

Zusatzstation B:
Begegnung als Schicksal

BEGEGNUNG

Station 5:
Lernerfahrungen sammeln

Zusatzstation C:
Die heimlichen Verführer

Station 6:
Stärken weitergeben

Zusatzstation D:
Begegnung – virtuelle Welt/
Internet

Kommentare:

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

© Persen Verlag

Zusatzstation C

Aufgabe

Die heimlichen Verführer

Menschen werden oft unbewusst verführt, dagegen gilt es sich zu wappnen.

1. Notiere neben möglichst allen Buchstaben des Alphabets, in welchen Bereichen heimliche Verführung stattfindet. Schreibe in Rot. Dann notiere in Blau, wie eine heimliche Verführung funktioniert.

2. Wie reagiert Felicitas auf die Begegnung mit ihrem Star?

3. Welche Erfahrung macht Holger? Warum klingen bei ihm die Alarmglocken? Notiere.

4. Suche Verhaltensweisen, wie man den heimlichen Verführern begegnen bzw. wie man ihnen entgehen kann. Nutze dazu die vorgegebenen Buchstaben in beliebiger Reihenfolge.

Winfried Röser: Sich begegnen – voneinander lernen
© Persen Verlag

Zusatzstation D

Aufgabe

Begegnung – virtuelle Welt/Internet

Die Begegnung mit der virtuellen Welt birgt Chancen und Gefahren.

1. Beschreibe Jonnis Welt.
   Welche Begegnungen wird er bei seinem Spiel vermutlich erleben?
   Sind dies wirkliche Begegnungen?

2. Berichte über Jens und sein Lebensziel.
   Erkläre den Zusammenhang zwischen Realitätsverlust und virtueller Welt.
   Stimmst du dem letzten Satz von Jens zu?

3. Welche Vorteile kann die virtuelle Welt oder das Internet für die Begegnung bringen?
   Wäge Vor- und Nachteile einer Begegnung mithilfe des Computers ab.
   Wann wird die virtuelle Welt wirklich gefährlich?

Winfried Röser: Sich begegnen – voneinander lernen
© Persen Verlag

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Station 2

Geplante Begegnungen

① **Dienstag, 2. Juli**

Ich bin ja so aufgeregt. Hoffentlich kann ich schlafen. Morgen um 10:00 Uhr treffe ich ihn zum ersten Mal, meinen Sonnyboy. Seit drei Wochen chatten wir fast täglich und jetzt haben wir unsere erste Begegnung geplant. Seine Art zu schreiben hat mich sofort angemacht.
Ob er in Wirklichkeit genauso gut aussieht?
Was ist, wenn er überhaupt nicht kommt?
Hoffentlich verliebe ich mich nicht unglücklich?

Morgen, liebes Tagebuch, erfährst du mehr!

② *Verabredung zum Kino* — *Autogrammstunde eines Stars* — *Treffen mit der Urlaubsbekanntschaft*

Familientreffen zum 80. Geburtstag der Oma → **Geplante Begegnungen**

③ Eddi hat seinen Kumpel Roger auf dem Handy angerufen. Beide hatten sich für 15:00 Uhr zum Schwimmen verabredet, aber Roger ist nicht erschienen: keine SMS, keine Nachricht, einfach nichts! Als Eddi anrief, hörte er nur: Der Teilnehmer ist zurzeit nicht zu erreichen, sie können ihm aber ...

Später schreibt Eddi eine SMS: Habe lange gewartet, wo bist du? Verabredung vergessen?

Geplante Verabredungen können unterschiedliche Gefühle auslösen:

Vorfreude **Sorge** **Angst** **Skepsis**
Beklommenheit **Spannung** **Euphorie**

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

© Persen Verlag

Zusatzstation A

Menschen begegnen sich

Möglichkeiten von Begegnungen

geplant zufällig intensiv oberflächlich locker spontan beabsichtigt aufbauend

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

© Persen Verlag